



Sundhaussen, Holm (2012): Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten 1943-2011. Eine ungewöhnliche Geschichte des Gewöhnlichen. Wien; Köln, Weimar: Böhlau Verlag. 567 S. ISBN: 978-3-205-78831-7.

„Das Buch beginnt mit der Gründung des zweiten Jugoslawien und endet zwanzig Jahre nach dessen Zerfall. Untersucht werden Ereignisse, Akteure und Strukturen, die völkerrechtlichen Aspekte des Staatszerfalls, die Rolle des Auslands, die Gewalt in den 1990er Jahren sowie die Transformationsprozesse in den Nachfolgestaaten. Jugoslawien war ungewöhnlich komplex, aber die Menschen agierten und reagierten, wie sie es überall auf der Welt unter vergleichbaren Bedingungen tun.“ *(Titelinfo des Verlages)*

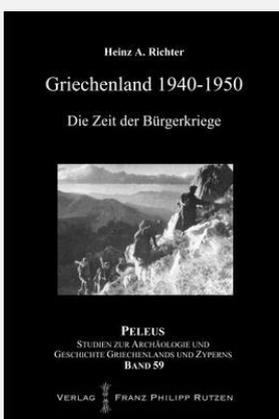
[Weiterlesen...](#)



Sabrow, Martin (Hg.) (2012): 1989 und die Rolle der Gewalt. Göttingen: Wallstein Verlag. 428 S. ISBN: 978-3-8353-1059-9.

Wie friedlich war die „friedliche Revolution“? Der Band beschäftigt sich mit der Rolle der Gewalt im Rahmen des Zusammenbruchs der kommunistischen Regime in Europa. Wie diese von der DDR bis zu den südosteuropäischen Staaten zum Fall gebracht wurden wird in mehreren Beiträgen untersucht.

[Weitere Informationen...](#)



Richter, Heinz A. (2012): Griechenland 1940-1950. Die Zeit der Bürgerkriege. Wiesbaden: Harrasowitz Verlag. 500 S. ISBN: 978-3-447-06704-1.

„Im Gegensatz zum Spanischen Bürgerkrieg von 1936 bis 1939 ist der griechische Bürgerkrieg, der genau zehn Jahre später stattfand, im historischen Bewusstsein Deutschlands, ja Europas nicht vorhanden. Als er tobte, war man in Deutschland mit dem Überleben und in Europa mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Der griechische Bürgerkrieg war der erste heiße Krieg im Kalten Krieg. Seine Ursachen reichen bis ins Jahr 1936 zurück, als König Georg II. seinen auf die Verfassung geleisteten Eid brach und zusammen mit General Metaxas das faschistische System vom 4. August errichtete. Die Griechen, für die nun eine vierjährige Diktatur begann, verziehen ihm diesen Eidbruch nie. Als mit dem deutschen Einmarsch 1941 das Regime zusammenbrach, floh der König und seine Regierung nach Nahost. [...]“ *(Aus der Beschreibung des Verlages)*

[Weiterlesen...](#)



Benz, Angelika; Vulesica, Marija (Hg.): Bewachung und Ausführung. Alltag der Täter in nationalsozialistischen Lagern. Berlin: Metropol Verlag. 208 S. ISBN: 978-3-86331-036-3.

„Das unterste Glied des nationalsozialistischen Vernichtungsapparats – das KZ-Wachpersonal – fand in der Täterforschung bisher kaum Berücksichtigung. Die Beiträge des Bandes untersuchen, wer diese Menschen waren, die Gefangene in Lagern ganz unterschiedlichen Typs innerhalb des Deutschen Reichs wie auch in besetzten oder mit dem NS-Regime kollaborierenden Ländern bewachten, die Mordbefehle ausführten, aber auch eigeninitiativ und willkürlich Menschen töteten. Wie wurden sie rekrutiert, wie sah ihr Dienstalltag aus? [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)



Clewing, Konrad; Schmitt, Oliver Jens (Hg.) (2011): Geschichte Südosteuropas. Vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Regensburg: Pustet Verlag. 912 S. ISBN: 978-3-7917-2368-6.

„Die Geschichte Südosteuropas bietet eine epochenübergreifende Darstellung der gesamten Balkanhalbinsel einschließlich ihres maritimen Umfelds und der Länder der ungarischen Krone. Nicht die Geschichte einzelner Nationalstaaten steht hier im Mittelpunkt, sondern die Darstellung der gesamtregionalen Zusammenhänge, deren Bedeutung sich mit Blick auf die großen Reiche (Byzanz, Habsburg, Osmanisches Reich) erklären lässt, die diesen Teil Europas über Jahrhunderte beherrschten. Der Gesellschafts- und Kulturgeschichte wird breiter Raum gewährt; insbesondere die im europäischen Vergleich einzigartige ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt der Region sowie die ethnischen Homogenisierungsprozesse im 19. und 20. Jahrhundert werden intensiv ausgeleuchtet. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)



Petrovsky, Konrad; Tichindeleanu, Ovidiu (ed.) (2011): Romanian Revolution Televised. Contributions to the Cultural History of Media. Cluj-Napoca: Idea Design & Print.

„Appearing two decades after the Romanian Revolution of December 1989, this book seeks both to re-evaluate and critically celebrate one of the most momentous and controversial events in recent European history – one which cannot be subsumed by any of the subsequent explanations. By placing the Revolution in both local and international contexts, the contributions to this volume analyses how the history of globalization that begins at the end of the Cold War, overlaps with media history. In this sense, approaching the Revolution of 1989 as a televisual phenomenon sheds a different light on the terminative moment of the cultural history of post-communism, while also discerning an important moment in global media history: the first live broadcast of a revolution. [...]“ (*From the Editorial Note*)

[Weiterlesen...](#)



Brunnbauer, Ulf; Novinscak, Karolina; Voß, Christian (Hg.) (2011): *Gesellschaften in Bewegung. Emigration aus und Immigration nach Südosteuropa in Vergangenheit und Gegenwart.* München: Sagner Verlag. ISBN: 978-3-86688-155-6.

„Migrationsprozesse unterschiedlicher Art prägen sowohl das gegenwärtige als auch das historische südöstliche Europa. Angesichts des quantitativen Umfangs der Migrationsbewegungen der letzten beiden Jahrhunderte, der Komplexität ihrer Ursachen, der Vielfalt ihrer Ziele und der Unterschiedlichkeit ihrer Formen erscheint Südosteuropa als regelrechtes Laboratorium, in dem zentrale Fragen der Migrationsforschung exemplarisch abgehandelt werden können. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)



Linne, Karsten; Dierl, Florian (Hg.) (2011): *Arbeitskräfte als Kriegsbeute: Der Fall Ost- und Südosteuropa 1939-1945.* Berlin: Metropol Verlag. ISBN: 978-3-86331-054-7.

„Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges befanden sich über vier Millionen zivile Arbeitskräfte aus Ost- und Südosteuropa im Deutschen Reich. Hunderttausende mussten zudem in ihren Heimatländern für die deutsche Kriegswirtschaft Zwangsarbeit leisten. Ihre Rekrutierung und ihr Einsatz wurden von deutschen Arbeitsverwaltungen im Reich und in den besetzten Ländern organisiert und gesteuert. Über deren Geschichte und Tätigkeit in den Besatzungsgebieten ist bislang nur wenig bekannt. Anhand von zehn Fallbeispielen versucht der Sammelband diese Forschungslücke zu schließen und die zentrale Bedeutung der Arbeitsverwaltung in der Polykratie der nationalsozialistischen Besatzungsherrschaft darzustellen.“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)